

Zur Entstehung dieses Buches

Als Peter Lehmann mich gegen Ende September 2005 fragte, ob ich ihm bei der Sammlung und Wiederbeschaffung von Hannelores Veröffentlichungen und Reden im Rahmen eines Buchprojektes helfen wolle, befanden sich viele ihrer Manuskripte durch einen Zufall in meinem Besitz.

Da wir seit 2002 in der Zeitungsgruppe *Der Bunte Spleen* zusammen gearbeitet haben, ich darüber hinaus aber auch mit Hannelore an der Neugründung der Berliner BPE-Landesorganisation (BOP&P) beteiligt war und an ihren Fortbildungen teilgenommen habe, kannte ich viele ihrer Beiträge. Natürlich habe ich mein Wissen und das, was der Zufall mir in die Hände gelegt hatte, gerne zu diesem Buch beige-steuert.

Es war Hannelores Idee, ihre aus Speckstein gefertigten Skulpturen zu fotografieren: Bei einigen dieser Figuren, so hatte mir Hannelore erzählt, habe sie das Gefühl, sie müssten »aus dem Stein befreit« werden. Leider haben wir ihren Wunsch, Aufnahmen von den Skulpturen anzufertigen, zu ihren Lebzeiten nie verwirklicht.

Die Abbildungen in diesem Buch habe ich noch vor der Trauerfeier angefertigt, als sich eine Gelegenheit ergab, die Skulpturen in Ruhe aufzunehmen: kleine, aber ausdrucksstarke Kunstwerke, deren viel zu kurze Linie nun für immer brutal abgebrochen bleiben wird.

Da Hannelore vor ihrem Tod schon eng mit Peter Lehmann zusammengearbeitet hatte und sich ab September dauerhaft beim Antipsy-chiatrieverlag engagieren wollte, bin ich mir sicher, dass ihre Vorträge und Artikel hier gut aufgehoben sind. Dass daraus nun ein umfangreiches Buch wurde, finde ich wunderbar: So wird ihre Stimme weiter vernehmbar bleiben.

Reinhard Wojke

Berlin, 4. Juli 2006